



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

—

Abgeordneter Hannes Loth (AfD)
Abgeordneter Daniel Roi (AfD)

Forschungen zu SARS-CoV-2/COVID-19 in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 7/4466

Vorbemerkung der Fragestellenden:

Im Rahmen der 120. Sitzung des Landtages von Sachsen-Anhalt am 4. März 2021 wurde unter dem Tagesordnungspunkt 1 „Wege aus der Corona-Krise - Sachsen-Anhalt-Plan“ (Drucksache 7/7332 vom 26. Februar 2021) innerhalb eines Dialogs zwischen dem Abgeordneten Daniel Roi (AfD) und dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff (CDU), festgestellt, dass Forschungsergebnisse zur Verbreitung von Antikörpern bei Probanden nach überstandener Corona-Erkrankung innerhalb der Bevölkerung des Landes generell und auch in aufgetretenen lokalen „Hotspots“ (beispielsweise Stadt Jessen (Elster)) fehlen. Die vorliegende Kleine Anfrage soll daher einen Überblick über die vorhandenen Forschungsaktivitäten ermöglichen.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Frage 1:

Wie viele Projekte zur Forschung an SARS-CoV-2/COVID-19, beispielsweise zur Entwicklung von Anti-Corona-Impfstoffen, zur Bekämpfung der Corona-Erkrankung (beispielsweise Einsatz und Entwicklung von Medikamenten), zur „Dunkelziffer“ von Infizierten, zu den Folgen einer Corona-Erkrankung („Long Covid“), zur Erkennung und Identifizierung des Corona-Virus und seiner Mutationen (Schnelltests, Genomsequenzierung), zu den psychi

***Hinweis:** Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.*

(Ausgegeben am 20.04.2021)

schen Auswirkungen der Pandemie und zu den Folgen einer Corona-Erkrankung (Antikörperausbildung und Immunität), werden aktuell an den entsprechenden Forschungseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt?

Bitte den entsprechenden Forschungsprojekten mit Projekttitel folgende Informationen zuordnen:

Forschungseinrichtung;

Laufzeit des Projektes;

Fördergeld nach Höhe (in Euro) und Finanzierungsart (EU, Bund, Land, DFG, andere Stiftungen), Förderkennzeichen und Haushaltstitel bei Landesförderung;

Zielsetzung;

Schwerpunkte der Forschung;

angewandte Methoden zur Umsetzung der Forschungsziele;

Informationsangebot zum Projekt (unter anderem Forschungsdatenbanken und/oder Online-Angebote);

Ergebnisse und Anwendungen.

Antwort zu Frage 1:

Die Fördervorhaben ergeben sich aus den anliegenden Listen (siehe Anlagen 1 und 2).

Frage 2:

Welche Aktivitäten werden durch die Landesregierung unternommen, um die festgestellten Forschungsdefizite (siehe Vorbemerkung) im Land zu beheben? Bitte auf Förderprogramme, Schwerpunktsetzungen und entsprechende Forschungsunterstützungen für Forschungseinrichtungen (auch außerhalb des Landes bei Verbundprojekten) eingehen.

Antwort zu Frage 2:

Wie sich aus der Antwort zu Frage 1 ergibt, hat das Land vielfältige Forschungstätigkeiten im Rahmen der Pandemie unterstützt. Diese erfolgten insbesondere durch eine Schwerpunktsetzung im Rahmen der Landesforschungsförderung. Dazu gehören Studien zu Antikörpern gegen SARS-CoV2, zu Virus-Teststrategien und zur Sequenzierung von Mutationen sowie das international bekannt gewordene RESTART-19-Projekt, das untersucht hat, unter welchen Bedingungen Großveranstaltungen wieder möglich sein können. Dies wurde gemeinsam von Sachsen-Anhalt und Sachsen gefördert.

Folgende einzelne Förderprogramme sind bekannt:

- EU-Projekt PPPA-ECI-CCP-2020:
Förderung des Ausbaus der Herstellung von COVID-19-Rekonvaleszentenplasma (Plasma zur Transfusion von Patienten, die eine COVID-19 Erkrankung hatten und an Patient/innen mit einer COVID-19 Erkrankung transfundiert werden);
Teilnehmende:
Universitätsklinikum Halle, Einrichtung für Transfusionsmedizin, unter Federführung des DRK NSTOB, Institut Springe, Niedersachsen, für die Region Ost;
Volumen: ca. 280.000 Euro für das Universitätsklinikum Halle, ca. 631.000 Euro für die Region Ost, bei einem Gesamtvolumen für Europa von 40 Millionen Euro; Laufzeit: 01.10.2020 bis 15.10.2021;
- EU-Projekt SARS-CoV-2 OP-EFRE Sonderprogramm:
Beschaffung von Plasmapheresemaschinen zur Herstellung von COVID-19 Rekonvaleszentenplasma;
Teilnehmende:
Universitätsklinikum Magdeburg, Institut für Immunhämatologie mit Blutbank und Institut für medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene;
Stand: Antragstellung in der finalen Phase;
- Projekt Land Sachsen-Anhalt SeMaCo - Studie:
<http://www.itib.ovgu.de/Forschung+Lehre.html> (Serologische Untersuchungen bei Blutspendern des Großraums Magdeburg auf Antikörper gegen SARS-CoV-2);
Teilnehmende: Universitätsklinikum Magdeburg, Institut für Immunhämatologie mit Blutbank (ITIB), Institut für medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene (IMMB) und Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung (ISMG);
Volumen: ca. 240.000 €, ITIB / IMMB // ca. 70.000 Euro ISMG;
Stand: Studie läuft seit Januar 2021

Zum Sonderprogramm Impfstoffentwicklung des Bundes liegen dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung keine weiteren, als die der Öffentlichkeit bekannten Presseinformationen vor.

Frage 3:

Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die von den Herstellern festgelegten Karenzzeiten, die zwischen einer überstandenen Corona-Erkrankung und einer möglichen nachfolgenden Anti-Corona-Impfung einzuhalten sind? Bitte je zugelassenen und in Sachsen-Anhalt eingesetzten Impfstoff ausführen. Dabei auch mit angeben, welche Grenzwerte (% Antikörper im Blut) seitens der Hersteller angegeben werden.

Antwort zu Frage 3:

Laut Robert Koch-Institut sollte bei immungesunden Personen, die eine labordiagnostische gesicherte SARS-CoV-2-Infektion durchgemacht haben, eine einmalige Impfung frühestens sechs Monate nach Genesung erwogen werden. Aufgrund der bestehenden Immunität nach durchgemachter Infektion kommt es durch die einmalige Impfung zu einer sehr guten Immunantwort. Für die Impfung von Genesenen können alle für die entsprechende Altersgruppe zugelassenen COVID-19-Impfstoffe verwendet werden.

Frage 3a):

Wie viele Personen sind bisher in Sachsen-Anhalt in dieser Konstellation geimpft worden und welche Erfahrungen (Impfreaktionen und Nebenwirkungen) haben sich dabei ergeben? Bitte nach eingesetztem Impfstoff, Alter, Geschlecht und Vorerkrankungen beantworten.

Antwort zu Frage 3a):

Zu dieser Frage liegen für Sachsen-Anhalt keine Erkenntnisse vor, da die Impfungen vor weniger als sechs Monaten, d. h. erst seit Mitte Dezember 2020, angelaufen sind.

Nach den Informationen des Robert Koch-Institutes geben die bisher vorliegenden Daten insgesamt keine Hinweise darauf, dass die Impfung nach bereits durchgemachter SARS-CoV-2-Infektion problematisch bzw. mit Gefahren verbunden wäre. Das gilt für Sicherheit, Wirksamkeit und Verträglichkeit der Impfung. In den Zulassungsstudien der beiden mRNA-Impfstoffe waren auch Teilnehmende eingeschlossen, die bereits im Vorfeld eine SARS-CoV-2-Infektion durchgemacht hatten. Die Impfung wurde von diesen Personen nicht schlechter vertragen als von Studienteilnehmenden, die bisher keine SARS-CoV-2-Infektion durchgemacht haben. Die Effektivität der Impfung ist nicht unterschiedlich, wenn bereits eine SARS-CoV-2-Infektion vorangegangen ist. Vor diesem Hintergrund besteht keine Notwendigkeit, vor einer COVID-19-Impfung das Vorliegen einer akuten, asymptomatischen oder unerkannt durchgemachten SARS-CoV-2-Infektion labordiagnostisch auszuschließen.

Frage 3b):

Welche Erkenntnisse besitzt die Landesregierung generell über Personen mit überstandener Corona-Erkrankung in Sachsen-Anhalt, bei denen es zur Bildung von Autoantikörpern kam?

Antwort zu Frage 3b):

Bei Patient/innen nach durchgemachter COVID-19-Erkrankung können Wochen bzw. Monate nach der akuten Erkrankung noch Symptome auftreten oder vorhanden sein. Zu den entsprechenden Symptomen gehören, auch bei mildereren Verläufen, z. B. längerfristige Müdigkeitserscheinungen, Merkstörungen, Gedächtnisprobleme oder Wortfindungsstörungen. Es können auch Symptome wie plötzliches Erbrechen und starker Schwindel auftreten. Über den klinischen Verlauf von COVID-19 nach sehr milden Krankheitsverläufen oder asymptomatischen Infektionen ist bislang wenig bekannt. In einer Studie zu COVID-Symptomen hat-

ten 13,3 % der Erkrankten länger als vier Wochen Symptome, 4,5 % länger als acht Wochen, und 2,3 % länger als zwölf Wochen.

Frage 3c):

Welche Forschungs- und Gesundheitseinrichtungen sind für Personen mit überstandener Corona-Erkrankung zuständig, um entsprechende Antikörperbestimmungen vorzunehmen und darauf aufbauend eine entsprechende Anamnese zu erstellen, wie die Betroffenen sich zukünftig zu verhalten haben?

Antwort zu Frage 3c):

Patient/innen mit überstandener COVID-19 Erkrankung werden von ihrem/ihrer Haus- bzw. Facharzt/-ärztin medizinisch betreut und behandelt.

(Drittmittelgeförderte) Projekte zur Forschung an SARS-CoV2/COVID-19 an der OVGU (FME)

Projekttitle	FE	Fakultät	Laufzeit von	bis	Fördermittel in €	Förderer	Zielsetzung	Schwerpunkte	Methoden	Informationsangebote	FKZ, HH-Titel (Landesprojekte)
Charakterisierung und therapeutische Expansion der protektiven Effektor- und Gedächtnis-T-Zell-Antworten gegen SARS-CoV-2	OVGU	Medizin	01.07.2020	31.12.2021	294.920	Bund	Entschlüsselung der T-Zell-Antwort gegen SARS-CoV-2 zum besseren Verständnis der immunologischen Abwehr sowie der pathologischen Wirkung von SARS-CoV-2	T-Zell-Antwort von gesunden Freiwilligen, genesenen und akuten COVID-19-Patienten, zelluläre Immuntherapie	molekularbiologische, biochemische und immunologische Methoden (z. B. Proteinexpression, Massenspektrometrie, zelluläre Analysen)	https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/sarsimmunexpansion-12104.php https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/wie-reagiert-das-immunsystem-auf-sars-cov-2-11752.php https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/charakterisierung-therapeutische-expansion-24845	
Analyse und therapeutische Modulation der adaptiven Immunantwort gegen den neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 zur Eindämmung der COVID-19 (Coronavirus disease 2019)-Pandemie	OVGU	Medizin	01.10.2020	31.12.2021	223.000	LSA	Charakterisierung der T-Zell-Antworten gegenüber Coronavirusbestandteilen, Ergebnisse sollen zur Impfstoffentwicklung beitragen.	Abwehrreaktionen, T-Zellen	molekularbiologische, biochemische und immunologische Methoden (z. B. FACS/Zytometrie)	https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/zentrale-faktoren-immunantwort-abwehr-24848	FKZ: I 119 Titel: 429 88, 894 88
Citizen Science Projekt - COVID 19	OVGU	Medizin	k. A.	03.12.2024	k. A.	Nicht zutreffen (FME-HH-Mittel)	Untersuchung des Einflusses einer Infektion und Erkrankung mit COVID-19 auf wichtige Gedächtnisfunktionen.	Langzeitfolgen einer Infektion, Auswirkungen der Maßnahmen zur Einschränkung der Verbreitung des Virus	Testung von Probanden und Befragungen (Fragebogen, App)	https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/citizen-science-projekt-covid-24809 http://exploring-memory.org	
Serologische Untersuchungen von Blutspendern aus der Stadt und der Umgebung von Magdeburg auf Antikörper gegen SARS-CoV-2 (SeMaCo)	OVGU	Medizin	01.09.2020	31.05.2022	240.000	LSA	Beurteilung der COVID-19-Seroprävalenz bei Blutspendern	Bestimmung der Häufigkeit einer SARS-CoV-2-Infektion	Blutuntersuchungen (Antikörperbestimmung), Fragebögenerhebungen	https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/serologische-untersuchungen-blutspendern-24812 , http://www.itib.ovgu.de/Forschung+_Lehre.html	FKZ: I 129 Titel: 429 88
CoronaCare - Auswirkungen der politischen und sozialen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie auf die "soziale Gesundheit"	OVGU	Medizin	01.07.2020	31.12.2021	111.182	Bund	Untersuchung der Auswirkungen der politischen und gesellschaftlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie auf die "soziale Gesundheit" in Deutschland	Auswirkungen der Pandemie, soziale Gesundheit	qualitative und quantitative Sozial-Forschungsmethoden (Telefoninterviews, Fragebögen)	https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/coronacare-auswirkungen-politischen-24849	
COVID-19-Health Care Professionals - Vorbereitungs- und Bewältigungsstrategien von Gesundheitsdienstleistenden bezüglich der Versorgungssituation auf Intensivstation während der Coronavirus-Pandemie in Deutschland: Qualitative Experten:inneninterviews	OVGU	Medizin	01.04.2020	31.08.2021	k. A.	Nicht zutreffen (FME-HH-Mittel)	Untersuchung der subjektiven Perspektive der Gesundheitsdienstleistenden in Bezug auf das eigene berufliche Handeln.	Health Care Professionals	qualitative Interviews	https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/covid-health-care-professionals-vorbereitungs-24860	
Pflegeheime in der COVID-19 Pandemie (HEICO)	OVGU	Medizin	01.06.2020	30.09.2020	k. A.	Nicht zutreffen (FME-HH-Mittel)	Untersuchungen der Herausforderungen, Maßnahmen und Konsequenzen in Pflegeheimen	Health Care Professionals, Pflegeheime	qualitative Interviews	https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/pflegeheime-covid-pandemie-heico-24349	
Erprobung einer symptomorientierten Surveillance/Projekt Covid-Nein-Danke	OVGU	Medizin			k. A.	Nicht zutreffen (FME-HH-Mittel)	Untersuchung der Entwicklung der Erkrankung	Symptome, Krankheitsentwicklung	Online-Befragung	https://www.covid-nein-danke.de/#/startPage	

(Drittmittelgeförderte) Projekte zur Forschung an SARS-CoV2/COVID-19 an der OVGU (FME)

Projekttitle	FE	Fakultät	Laufzeit von	bis	Fördermittel in €	Förderer	Zielsetzung	Schwerpunkte	Methoden	Informationsangebote	FKZ, HH-Titel (Landesprojekte)
Nutzen von Antikörpertestungen bei symptomarmen COVID-19 Erkrankungen	OVGU	Medizin			k. A.	Nicht zutreffen (FME-HH-Mittel)	Untersuchung inwiefern Antikörper bei einem symptomarmen Verlauf gebildet werden	Immunität	Antikörpertestung		
Einfluss der Glykosylierung des SARS-CoV-2 Spike S Proteins auf dessen Immunogenität, die Infektiosität des Virus und die Auslösung einer dauerhaften Antikörper-vermittelten Immunität	OVGU	Medizin	01.10.2020	31.03.2022	133.200	LSA	Untersuchung der Spike S Glykosylierung (Einfluss auf die humanpathogenen Eigenschaften des SARS-CoV-2 und die Schwere der Covid-19 Erkrankung)	Vakzinierung, Immunität	präklinischer Mausmodelle, menschliche Zellmodelle, Blutanalysen, zelluläre Assays, Durchflusszytometrie		FKZ: I 130 Titel: 685 88
Molekulare Surveillance von SARS-Cov-2 Varianten mittels Next-Generation Sequencing im Nördlichen Sachsen-Anhalt (SAMoSu-Studie)	OVGU	Medizin	15.01.2021	31.07.2021	80.000	LSA	Untersuchung des Infektionsgeschehens und Erkennung neuer Virusvarianten	Virusmutationen	Sequenzierung von Virusisolaten		FKZ: I 139 Titel: 685 88, 429 88
Studie zur Ausbruchsvermeidung von Corona an Magdeburger Schulen (STACAMA): Untersuchung für eine intelligente SARS-CoV-2 Teststrategie an Schulen	OVGU	Medizin	01.09.2020	31.08.2021	75.870	LSA	Erprobung einer Test-/Hygienestrategie für Schulen	Teststrategie	Machbarkeitsstudie (Schnelltests, Hygienemaßnahmen)	https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/studie-ausbruchsvermeidung-corona-magdeburger-24825	FKZ: I 131 Titel: 685 88, 429 88
Raumluftreinigern in zwei Magdeburger Schulen zur Verringerung der Aerosolkonzentration in Innenräumen	OVGU	Medizin	01.11.2020	01.10.2022	573.170	LSA	Untersuchung der Aerosolentstehung, -ausbreitung und-filterung in Innenräumen	Aerosolentstehung	Messungen und Simulationen der Aerosolausbreitung		FKZ: k. A. Titel: 429 71, 894 71
Analyse von Hirnschädigungen durch COVID-19	OVGU	Medizin	01.11.2020	31.12.2021	313.000	LSA	Untersuchung von Bewusstseinsstörungen, Funktionsbeeinträchtigungen und Hirnfunktion in einer COVID-19 Patientenkohorte	Auswirkungen der Erkrankungen, Krankheitsverlauf	klinische Untersuchungen (EEG, TMS, EKP)		FKZ: NHH 2020-1
Regionale Task Force: Nationales COVID-19 Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin+9:12	OVGU	Medizin	26.05.2020	31.12.2021	323.832	Bund	Das Netzwerk hat zum Ziel, Maßnahmenpläne, Diagnostik- und Behandlungsstrategien möglichst aller deutschen Universitätskliniken zusammenzuführen und auszuwerten.	Versorgungsstrukturen, Teststrategien, Krisenmanagement	diverse Methoden (je nach Teilprojekt) der klinischen und patientenorientierten Forschung sowie der Versorgungsforschung (siehe auch die im Folgenden genannten Projekte des Netzwerkes)	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/	
Methodennetzwerk zur Unterstützung von COVID-19 Forschungsprojekten bei der Messung sozialer und kontextueller Faktoren (Nationales COVID-19 Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin)	OVGU	Medizin	01.09.2020	31.12.2021	31.053	Bund	Aufbau Expertennetzwerk und Erfassung sozialer und kontextueller Faktoren im Bereich der Pandemieforschung	Versorgungsstrukturen, Krisenmanagement	Methoden der Sozial- und Versorgungsforschung	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/met-hodcov	
Entwicklung, Testung und Implementierung von regional adaptierten Versorgungsstrukturen und Prozessen für ein evidenzgeleitetes Pandemiemanagement koordiniert durch die Universitätsmedizin (Nationales COVID-19 Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin)	OVGU	Medizin	01.09.2020	31.12.2021	372.027	Bund	Schaffung eines evidenzbasiertes Systems zur Bewältigung pandemischer Situationen.	Versorgungsstrukturen, Krisenmanagement	Datenmanagement, Methoden der Versorgungsforschung	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/egepan-unimed	
Umsetzungskonzept für den Aufbau einer nationalen Forschungsdateninfrastruktur der Universitätsmedizin zu Covid-19 (Nationales COVID-19 Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin)	OVGU	Medizin	01.09.2020	31.12.2021	339.562	Bund	Aufbau einer nationalen Forschungsdatenplattform zu COVID-19	Forschungsdaten, Krisenmanagement	quantitative Daten, informationstechnisches Methodenspektrum, Datenmanagement	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/code-x	

(Drittmittelgeförderte) Projekte zur Forschung an SARS-CoV2/COVID-19 an der OVGU (FME)

Projekttitle	FE	Fakultät	Laufzeit von	bis	Fördermittel in €	Förderer	Zielsetzung	Schwerpunkte	Methoden	Informationsangebote	FKZ, HH-Titel (Landesprojekte)
Echtzeit-Versorgungsforschung mit dem AKTIN-Notaufnahmeregister (Nationales COVID-19 Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin)	OVGU	Medizin	01.09.2020	31.12.2021	1.498.985	Bund	Ausweitung des Notaufnahmeregisters zur Optimierung der Surveillance und der Pandemieplanung	Versorgungsstrukturen, Krisenmanagement	methoden der Versorgungsforschung, Aufbau Register	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/aktin-evz	
Bundesweites Forschungsnetz Angewandte Surveillance und Testung (Nationales COVID-19 Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin)	OVGU	Medizin	24.09.2020	31.12.2021	296.304	Bund	Entwicklung optimaler Surveillance- und Teststrategien	Versorgungsstrukturen, Teststrategien, Diagnostik, Krisenmanagement	unterschiedliche Testverfahren, Methoden zur Ausbreitungsbeobachtung	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/b-fast	
Radiological COoperative Network zur Covid-19 Pandemie (Nationales COVID-19 Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin)	OVGU	Medizin	25.09.2021	31.12.2021	238.504	Bund	Etablierung einer multizentrischen Infrastruktur zur Befundung, Analyse und Zusammenführung von SARS-CoV-2 verdächtigen Fällen	Versorgungsstrukturen, Diagnostik	Radiologische Untersuchungsmethoden	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/racoon	

Da die Projekte noch nicht abgeschlossen sind, lassen sich zu Ergebnissen und Anwendungen noch keine Aussagen treffen.

Übersicht über die aktuelle Coronaforschung der FME: https://www.med.uni-magdeburg.de/Forschung/Aktuelle+COVID_19_Forschung-p-20232.html

1. Wie viele Projekte zur Forschung an SARS-CoV-2/COVID-19, beispielsweise zur Entwicklung von Anti-Corona-Impfstoffen, zur Bekämpfung der Corona-Erkrankung (beispielsweise Einsatz und Entwicklung von Medikamenten), zur „Dunkelziffer“ von Infizierten, zu den Folgen einer Corona-Erkrankung („Long Covid“), zur Erkennung und Identifizierung des Corona-Virus und seiner Mutationen (Schnelltests, Genomsequenzierung), zu den psychischen Auswirkungen der Pandemie und zu den Folgen einer Corona-Erkrankung (Antikörperausbildung und Immunität), werden aktuell an den entsprechenden Forschungseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt?

Medizinische Fakultät der MLU Halle-Wittenberg

Projektname	Lokale Task Force	CEOSys	CODEX	DEFEAT PANDEMIcs	egePan Unimed
Forschungseinrichtung;	Universitätsklinikum Halle (Saale)	Universitätsklinikum Halle (Saale)	Universitätsklinikum Halle (Saale)	Universitätsklinikum Halle (Saale)	Universitätsklinikum Halle (Saale)
Laufzeit des Projektes;	Im Rahmen des mit insg. 150 Mio.EUR seitens des BMBF geförderten Gesamtprojekts "Nationales Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin": 01.04.2020 bis 31.03.2021	Im Rahmen des mit insg. 150 Mio.EUR seitens des BMBF geförderten Gesamtprojekts "Nationales Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin": 01.04.2020 bis 31.03.2021	Im Rahmen des mit insg. 150 Mio.EUR seitens des BMBF geförderten Gesamtprojekts "Nationales Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin": 01.04.2020 bis 31.03.2021	Im Rahmen des mit insg. 150 Mio.EUR seitens des BMBF geförderten Gesamtprojekts "Nationales Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin": 01.04.2020 bis 31.03.2021	Im Rahmen des mit insg. 150 Mio.EUR seitens des BMBF geförderten Gesamtprojekts "Nationales Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin": 01.04.2020 bis 31.03.2021
Fördergeld nach Höhe (in Euro) und Finanzierungsart (EU, Bund, Land, DFG, andere Stiftungen), Förderkennzeichen und Haushaltstitel bei Landesförderung;	322.287,53 EUR (BMBF)	104.042,27 EUR (BMBF)	362.956,32 EUR (BMBF)	82.453,22 EUR (BMBF)	405.158,62 EUR (BMBF)
Zielsetzung;	Umsetzung der diversen Maßnahmen an ihrem Standort bzw. in ihrer Versorgungsregion. Unterstützung der nationalen Koordination durch Zulieferung von Daten und Informationen Lokale Ansprechpartner bei Fördermittelanträgen	Aufbau eines nationalen Evidenznetzwerks zu Covid-19 unter der Federführung von Cochrane Deutschland – als Teil des internationalen Cochrane-Netzwerkes, das wissenschaftliche Grundlagen für Entscheidungen im Gesundheitswesen bereitstellt.	Aufbau einer bundesweit einheitlichen, datenschutzkonformen Infrastruktur zur Speicherung und Bereitstellung von Covid-19 Forschungsdatensätzen. Vorgesehen sind unter anderem eine umfassende Datenbank, Datenerfassungsinstrumente, Use & Access-Verfahren und eine Treuhandstelle.	Aufbau eines deutschlandweiten Obduktionsnetzwerks für den Pandemiefall, um schnell, systematisch und standardisiert Daten, Biomaterialien und Erkenntnisse möglichst vollständig, umfassend und zeitnah zu erfassen, zusammenzuführen und den Netzwerkpartnern zur Auswertung zur Verfügung zu stellen.	Aufbau eines Pandemiemanagements und einer Pandemic Preparedness mit den jeweiligen Universitätskliniken als Supra-Maximalversorger als Teil regionaler Gesundheitsnetzwerke in Kooperation und in Abstimmung mit den für das Pandemiemanagement verantwortlichen Einrichtungen.
Schwerpunkte der Forschung;	trifft nicht zu	Durch die Identifikation, Aufarbeitung, Bewertung, Synthese und zielgruppengerechte Kommunikation wissenschaftlicher Daten und Ergebnisse zu Covid-19 wird sichergestellt, dass individuelle Therapieentscheidungen, institutionelle und öffentliche Versorgungsstrategien sowie politische Entscheidungen auf der Basis der aktuell verfügbaren Evidenz getroffen werden können.	Die Infrastruktur wird in der Lage sein, komplexe Covid-19-Forschungsdatensätze, darunter klinische Daten, Bilddaten und Daten zu Bioproben, multizentrisch, patientenbezogen und pseudonymisiert abzubilden und der Forschung zur Verfügung zu stellen.	Die einzigartige Vernetzung der meisten pathologischen, neuropathologischen und rechtsmedizinischen Institute der deutschen Universitätsklinika sowie nicht-universitärer Partner wird mit dem Aufbau einer dauerhaften Struktur zum besseren Verständnis in der Covid-19-Forschung und -Patientenversorgung beitragen.	Optimiertes regionales und föderales Pandemiemanagement unter Berücksichtigung des teilweise landesindividuellen komplexen Geflechts des Gesundheitssystems.
angewandte Methoden zur Umsetzung der Forschungsziele;					
Informationsangebot zum Projekt (unter anderem Forschungsdatenbanken und/oder Online-Angebote);	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/organisation	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/ceo-sys	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/codex	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/defeat-pandemics	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/egepan-unimed

RACoon	NAPKON	DigiHero	CovidSurv	COVIMOD	RESTART-19
Universitätsklinikum Halle (Saale)	Universitätsklinikum Halle (Saale)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Prof. Mikołajczyk; Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Prof. Mikołajczyk; Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Prof. Mikołajczyk; Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dr. Moritz; Zentrale Dienste)
Im Rahmen des mit insg. 150 Mio. EUR seitens des BMBF geförderten Gesamtprojekts "Nationales Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin": 01.04.2020 bis 31.03.2021	Im Rahmen des mit insg. 150 Mio. EUR seitens des BMBF geförderten Gesamtprojekts "Nationales Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin": 01.04.2020 bis 31.03.2021	21.01.2021-unbegrenzt	April 2020-Juni 2021	Juni 2020-	Juni 2020 - Dezember 2020
240.315,41 EUR (BMBF)	184.453,62 EUR (BMBF)	Eigenmittel der beteiligten Einrichtungen; 150.000 EUR (Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)	Eigenmittel	Eigenmittel	721.800 € (LSA - Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung); FKZ: I 125; Kapitel 0602, Titelgruppe 88
Das Projekt wird als erstes dieser Größenordnung eine landesweite Infrastruktur zur strukturierten Erfassung radiologischer Daten von Covid-19-Fällen errichten. Der Datenbestand wird zum einen die in Echtzeit befundeten und analysierten Daten Covid-19-verdächtiger Pneumoniefälle nutzbar machen. Zum anderen können hochstrukturierte Daten, beispielsweise zur Unterstützung von KI-Entwicklungen, bereitgestellt werden.	Etablierung eines Netzwerks zur Erfassung qualitativ hochwertiger klinischer Phänotypisierungsdaten, einschließlich Daten zu Bioproben und Bildgebung. Das Vorhaben ist eng verzahnt mit dem Aufbau der Forschungsdatenplattform, die unter anderem zur Zusammenführung der aus NAPKON generierten Daten dient.	Aufbau einer Plattform für digitale Gesundheitsforschung, initial in Halle, mit Unterstützung der Landesregierung Erweiterung auf südliches Sachsen-Anhalt	Erhebung respiratorischer Symptome in der Bevölkerung; Bestimmung der Inzidenz der Infektionen und Quantifizierung der notwendigen Testkapazitäten	Erhebung der Veränderungen von zwischenmenschlichen Kontakten im Zusammenhang mit Kontrollmaßnahmen der Pandemie	Ziel von RESTART-19 ist es eine evidenzbasierte Risikoeinschätzung für die Durchführung von Großveranstaltungen in geschlossenen Räumen zu erreichen.
Die Daten dienen einerseits als wertvolle Entscheidungsgrundlage für epidemiologische Studien, Lageeinschätzungen und Frühwarnmechanismen. Andererseits bietet sich die Möglichkeit für die Automatisierung diagnostischer und bildverarbeitender Schritte.	Anhand geeigneter Kohorten können beispielsweise Langzeitfolgen infolge einer Covid-19-Erkrankung systematisch unter Einbeziehung aller Gesundheitssektoren analysiert werden. Dies gewährleistet zeit- und kosteneffiziente Ressourcennutzung bei hoher Daten- und Biomaterialqualität und zentral koordinierten Zugangsmöglichkeiten.	Erhebung der Belastungen durch die Pandemie in der Bevölkerung; zusätzlich bei Jugendlichen und Kindern; Auswertung der Verwendung der COVID Tests und systematische Erhebung zur Nutzung der Schnelltests in der Bevölkerung; immunologische Untersuchungen bei Probanden mit überstandener COVID Infektion; Übertragung in den Familien; Erhebung zu Kontaktstrukturen zur Optimierung der Kontaktreduktion; Einschränkungen in der Inanspruchnahme medizinischer Leistungen in der Bevölkerung durch die Pandemie; weitere	s.o.	s.o.	Einflussfaktoren und Risikomomente sollen hinsichtlich einer Übertragung von COVID-19 identifiziert und optimierte Veranstaltungsabläufe entwickelt werden, die die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung deutlich reduzieren.
		digitale Kohortenstudie mit angestrebten 20 000 Teilnehmenden aus südlichen Sachsen-Anhalt	online Symptomtagebuch	wiederholte online Befragungen	
https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/racoon	https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/napkon	www.medicin.uni-halle.de/digihero	www.medicin.uni-halle.de/covidsurv	www.medicin.uni-halle.de/covimod	

RESTART 2.0	SARS-CoV2 Genomsequenzierung	COVID-19 pandemic in Germany	COVID-19 Impfung	CORONA - DIGIVID19	CORONA - ADApp
Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dr. Moritz; Zentrale Dienste)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Prof. Hüttelmaier; Institut für Molekulare Medizin)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dr. Führer; Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (PD Dr. Al-Ali; Krukenberg-Krebszentrum Halle)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dr. Stoevesandt; Dorothea Erleben Lernzentrum)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Prof. Jahn; Versorgungsforschung im Department für Innere Medizin)
Februar 2021 - Januar 2023	Januar 2021 - Dezember 2021	März 2021 - August 2022	März 2021 - Juni 2022	Januar 2020 - Dezember 2022	Februar 2021 - Januar 2023
300.000 € (LSA - Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung); FKZ: I 140; Kapitel 0602, Titelgruppe 88	80.000 € (LSA - Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung); FKZ: I 141; Kapitel 0602, Titelgruppe 88	119.000 € (Volkswagen Stiftung)	34.899 € (Stiftung Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe)	212.288 € (Bundesministerium für Bildung und Forschung ;FKZ: 03COV26A)	145.584 € (Bundesministerium für Bildung und Forschung ;FKZ: 03COV25E)
Entwicklung eines Bewertungssystems für Belüftungssysteme in Veranstaltungsstätten unter dem Aspekt der Übertragungswahrscheinlichkeit von SARS-CoV-2 durch Aerosole	Die hier vorgestellte VSP (Virale Scouting Plattform) soll hier einen Beitrag leisten, indem zeitnah Virusgenomsequenzierungen durchgeführt werden	A multi-stakeholder perspective on infection control in reception centers for asylum seekers during the COVID-19 pandemic in Germany	Immunantwort auf eine COVID-19-Impfung bei hämato-onkologischen Patient*Innen	Entwicklung eines digitalen Therapieansatzes zur Unterstützung in der poststationären Rehabilitation der Atemwege nach überstandener Covid19-Infektion	Apotheken-Drohnen-App - pflegewissenschaftliche Begleitung der digitalen Applikation zur Medikamentenversorgung
s.o.	Die generierten Daten sollen genutzt werden, um (1) Infektionsketten besser nachzuverfolgen (micro mapping) und (2) das heterogene Infektionsgeschehen im mitteldeutschen Raum besser zu verstehen (macro mapping)	1) Which measures were taken to prevent outbreaks within reception centers? 2) Once infections occurred within the facilities, how were they contained? 3) How were these measures perceived by residents?	s.o.	Wiederherstellung und Sicherung von Partizipation und Teilhabe durch Ansätze der Gamification nach überstandener Covid-19-Erkrankung	Der wissenschaftliche Fokus liegt auf der Entwicklung, Erprobung und Evaluation der Apotheken-Drohnen-App. Dabei werden die Bedarfe und Bedürfnisse sowie Anforderungen, die sich aus versorgungswissenschaftlicher Perspektive zu kontaktfreien Medikamentenversorgung erschlossen.
Es wird ein Messverfahren verwendet, das es erlaubt, die von Mensch zu Mensch übertragenen Aerosolmengen in einer bestimmten Umgebung und einer bestimmten Situation quantitativ zu messen.	Sequenzierung				

CancerCOVID	PERSpektive21-Bildung-ST	COVID-19 Hygiene in Kosovo	PROVID - PROGRESS	COVARI	COVID-PREVENT
Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Prof. Schildmann; Institut für Geschichte und Ethik der Medizin)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Prof. Frese; Institut für Allgemeinmedizin)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dr. Stoevesandt; Dorothea Erleben Lernzentrum)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Prof. Sedding; Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin III)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dr. Eisenmann; Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin I)	Medizinische Fakultät Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dr. Eisenmann; Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin I)
Juli 2020 - Dezember 2022	März 2021 - März 2022	Juli 2020 - Dezember 2021	Dezember 2020 - November 2021	Januar 2021 - März 2022	Februar 2021 - Januar 2025
155.417 € (Bundesministerium für Bildung und Forschung ;FKZ: 01KI20521A)	1.200.000 € (Burgenlandkreis)	50.000 € (Heimerer College (Kosovo) finanziert durch Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ))	Förderhöhe kann erst nach Abschluss des Projektes ermittelt werden, da in klinischen Studien die Finanzierung über Fallpauschalen erfolgt.	Förderhöhe kann erst nach Abschluss des Projektes ermittelt werden, da in klinischen Studien die Finanzierung über Fallpauschalen erfolgt.	Förderhöhe kann erst nach Abschluss des Projektes ermittelt werden, da in klinischen Studien die Finanzierung über Fallpauschalen erfolgt.
Das Gesamtziel des Vorhabens ist die Entwicklung einer Empfehlung zur Priorisierung und Allokation von Ressourcen bei der Versorgung von Tumorpatienten unter der Sars-CoV-2 Pandemie	Pilot-Studie zur Eigenanwendung von Speichel basierten SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests (Spuck-Test) unter digital-gestützter, longitudinaler Begleitung, Erfassung und Evaluation der Benutzerfreundlichkeit, der individuellen Anwender-Belastung und präventiver Erfolge bei der Identifikation von asymptomatischen COVID-19 infizierten Schülern und Lehrern, zum Erreichen eines regulären Schulbetriebs in Sachsen-Anhalt (ST).	Services for the Project: COVID-19 Updating and sustainably improving patient/staff safety and hospital hygiene in Kosovo	Identifizierung von klinischen und molekularen Prädiktoren für die Progression von COVID-19, um das klinische Management von COVID-19 Patienten zu verbessern	A clinical trial to assess the efficacy and safety of PB432 in COVID-19 positive inpatients with acute respiratory insufficiency	Effect of anticoagulation therapy on clinical outcomes in COVID-19
s.o.	s.o.	s.o.	Prospektive, längsschnittliche, multizentrische Beobachtungsstudie mit Materialasservierung für genomische, transkriptomische, proteomische Analysen.	This is a phase II-III, prospective, multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled, 2 arm, parallel-group clinical trial to evaluate the efficacy and safety of PB432 compared to placebo in hospitalised adults under basic treatment with stable COVID-19 with acute respiratory insufficiency.	The primary objective is to assess the efficacy and safety of rivaroxaban compared with standard of care (SOC) with the use of prophylactic low molecular weight heparin (LMWH) or unfractionated heparin (UFH) in the prevention of thromboembolic events, cardiovascular events, all-cause death or progression to intubation and invasive ventilation up to day 35 in patients with moderate to severe CO-VID-19. The secondary objectives are to compare rivaroxaban with SOC with prophylactic LMWH or UFH in the
	Internet gestützte, Phasen-Adaptierte Online-Befragung und Begleitung der Studienteilnehmer via WebApp & Chatbot.				